

Tagungsberichte

abrufbar unter www.musikforschung.de (Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)

Santiago de Chile, 14. bis 16. März 2019
Trayectorías: Musik zwischen Lateinamerika und Europa 1970–2000

von Felipe Elgueta Frontier, Santiago de Chile, übersetzt von Vivienne Frey, Tübingen

Leipzig, 23. bis 24. November 2019
„Was ist Musikphilosophie?“
von Kira Henkel, Gießen

Tours, 13. Februar 2020
Musique, Mémoires, Histoire dans des Sociétés Plurielles
von Verena Liu, Greifswald

Wien, 19. bis 22. Mai 2020
Beethoven-Geflechte. Networks and Cultures of Memory
von Raphaela Beroun, Wien

Die Autorinnen und Autoren der Beiträge

KATERYNA SCHÖNING, 1979 geboren in Charkow (Ukraine), studierte Musikwissenschaft, Komposition, Klavier und Philosophie an der Staatlichen I.-P.-Kotljarevski-Universität für Künste Charkiw, Ukraine. 2007 promovierte sie zum Thema *Fantasie für Laute des 16. Jahrhunderts: Entstehung der Gattung*. In den Jahren 2008 bis 2010 arbeitete sie mit einem Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung für das Projekt *Instrumentalgattungen vom 14. bis zum 16. Jahrhundert: Improvisation – Stil – Gattung* an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Zwischen 2008 und 2017 war sie Lehrbeauftragte an dieser Hochschule (Schwerpunkt – *Quellenkunde der historischen Aufführungspraxis im 15.–18. Jh.*), 2010 bis 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt *Wissenschaftsgeschichte und Vergangenheitspolitik. Musikwissenschaft in Forschung und Lehre im frühen Nachkriegsdeutschland* an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Seit 1.10.2016 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Musikwissenschaft an der Universität Wien (FWF-Projekt [Lise Meitner] *Solistische Instrumentalmusik des 16. Jahrhunderts im süddeutschen Kulturraum*).

BURKHARD STAUBER studierte Germanistik, Anglistik, Geschichte und Musikwissenschaft in München und Göttingen. Er war dann als Gymnasiallehrer in Erlangen, Mailand und München tätig und promovierte 1974 mit der Studie *Überlieferung und Echtheit der alten Töne bei den Meistersingern. Unter besonderer Berücksichtigung der Walther von der Vogelweide zugeschriebenen Melodien* in Erlangen. Publikationen zum mittelalterlichen Tanz und zu frühromantischen Liedversionen sowie Vorträge zum Parodieverfahren J. S. Bachs.